

Klavierkammermusik von Frédéric Chopin und Johannes Brahms



Bujor Prelipcean, 1. Violine
Anton Diaconu, 2. Violine
Constantin Stanciu, Viola
Dan Prelipcean, Violoncello

mit

Fumiko Shiraga, Klavier
Michinori Bunya, Kontrabaß

Ulrich Konrad, Einführung

Freitag, 29. Februar 2008, 19 Uhr
Toscana-Saal der Residenz

FRÉDÉRIC CHOPIN
«1810–1849»

**Konzert Nr. 2 f-Moll
für Klavier und Orchester op. 21**

(Komponiert: 1829/30)

Bearbeitung für Klavier, Streichquartett und Kontrabaß
von Fumiko Shiraga

Maestoso
Larghetto
Allegro vivace

*

JOHANNES BRAHMS
«1833–1897»

**Quintett f-Moll
für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 34**

(Komponiert: 1862, umgearbeitet 1864)

Allegro non troppo
Andante, un poco Adagio
Scherzo. Allegro – *Trio*
Finale. Poco sostenuto – Allegro non troppo

Die Pianistin **Fumiko Shiraga** wurde in Tokyo geboren, lebt aber seit ihrer Kindheit in Deutschland. Sie studierte an den Musikhochschulen Essen, Detmold und Hannover bei Detlef Kraus, Friedrich Wilhelm Schnurr, Malgorzata Bator und Vladimir Krainev. Fumiko Shiraga konzertiert national und international als Solistin und als Kammermusikerin mit ihrem Klaviertrio und dem Voces Quartett. Außerdem ist sie mit zahlreichen Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen hervorgetreten. Mit ihrer Reihe *Piano concertos in disguise* beim schwedischen Label BIS erregte sie die Aufmerksamkeit der Musikwelt. Hier spielte sie die Klavierkonzerte von Chopin und die ersten beiden Konzerte Beethovens in der Version für Solist und Streichquintett ein. Es folgte die preisgekrönte Produktion von sieben Klavierkonzerten Mozarts in den Kammermusikarrangements Johann Nepomuk Hummels. Weiterhin legte sie die erste Gesamteinspielung der Klavierwerke von Anton Bruckner vor.



Michinori Bunya, geboren in Asaghi-gawa (Japan), studierte in Tokyo Kontrabaß, Dirigieren und Klavier. Schon Solo-Kontrabassist an der Philharmonie in Tokyo, kam er zu weiteren Studien nach Würzburg. Er gewann den ARD-Wettbewerb und zwei weitere bedeutende europäische Preise. Neben internationaler Konzerttätigkeit war er zehn Jahre als Solo-Kontrabassist beim Saarländischen Rundfunk tätig. Seit 1983 gehört er als Professor zum Lehrkörper der Würzburger Musikhochschule und gibt Meisterkurse im Ausland.

Im Jahre 1973 schlossen sich Bujor Prelipcean (1. Violine), Anton Diaconu (2. Violine), Constantin Stanciu (Viola) und Dan Prelipcean (Violoncello) an der Musikakademie George Enescu in der rumänischen Stadt Iasi zum Quartett zusammen und gaben sich den Namen **Quartet Voces**. Obwohl schon bald erfolgreich und mit internationalen Preisen in Frankreich, Deutschland und in Rumänien ausgezeichnet, vertiefte das Ensemble sein Zusammenspiel von 1981 bis 1983 als Studiengruppe in der Meisterklasse des *Amadeus Quartetts* an der Musikhochschule Köln. Das Quartett konzertiert regelmäßig als Gast wichtiger europäischer Festspiele. Zahlreiche Platten- und CD-Aufnahmen zeugen von der Breite seines Repertoires. In Würzburg ist das Ensemble inzwischen eine Institution. Seit 1998 kommen die Musiker jährlich im März zur Darbietung eines ausgewählten Programms in den Toscana-Saal der Residenz, immer wieder auch begleitet von hervorragenden Solisten.



Musik an der Universität Würzburg



Informationen über musikalische Veranstaltungen an der Universität geben:

- für die Reihe „Musik in der Neurologie“
Klaus Toyka / Sekretariat Neurologische Klinik,
Josef-Schneider-Straße 11, 97080 Würzburg, Tel. 0931/201-23751
- für die Reihe „Musik im Gespräch“ sowie für musikwissenschaftliche Vorträge
Ulrich Konrad / Sekretariat Institut für Musikwissenschaft,
Residenzplatz 2, Tor A, 97070 Würzburg, Tel. 0931/31-2828,
E-Mail: muwi003@mail.uni-wuerzburg.de

Die Konzerte und Vorträge werden seit 1998 auf Tonträgern dokumentiert und liegen auf bislang 35 CDs vor. Diese sind über Prof. Dr. K. Toyka (Sekretariat Neurologische Klinik) zum Selbstkostenpreis von € 5,- pro Ausgabe erhältlich, der Beethoven-Zyklus (9 CDs) komplett für € 45,-, jeweils zuzüglich € 2,- Versandkosten (zahlbar per Verrechnungsscheck).

CD 1: Ludwig van Beethoven, *Quartette* opp. 18,4 u. 95; CD 2: Beethoven, *Quartette* opp. 132 u. 18,2; CD 3: Beethoven, *Quartette* opp. 131 u. 18,1; CD 4: Beethoven, *Quartett* opp. 127; CD 5: Beethoven, *Quartette* opp. 59,1 u. 18,3; CD 6: Beethoven, *Quartette* opp. 74 u. 130; CD 7: Beethoven, *Quartette* opp. 18,5 u. 133; CD 8: Beethoven, *Quartette* opp. 59,2 u. 18,6; CD 9: Beethoven, *Quartette* opp. 135, 59,3 u. 133; CD 10: Johannes Brahms, *Klavierquintett* op. 34; rekonstr. für Streichquintett; CD 11: Franz Schubert, *Streichquintett* op. post. 163 (D 956); CD 12: Joh. Brahms, 2. *Quartett* op. 51,2, Robert Schumann, *Klavierquintett* op. 44, CD 13: Joh. Brahms, *Klavierquartett* op. 25; CD 14: Joh. Brahms, *Klavierquintett* op. 34; CD 15: Joseph Haydn, *Quartette* opp. 74,1 u. 76,2; CD 16: Jos. Haydn, *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz* (Fassung für Quartett u. Vokalensemble); CD 17: W. A. Mozart, *Klavierkonzert* KV 414 (385p), *Klavierquartett* KV 478; CD 18: W. A. Mozart, *Quartett* KV 421 (417b), *Klarinettenquintett* KV 581; CD 19: George Enescu, *Quartett* op. 22,2, Dmitri Schostakowitsch, *Klavierquintett* op. 57; CD 20: Ernest Chausson, *Concert* op. 21, Klaviermusik von Frédéric Chopin; CD 21: Claude Debussy, *Quartett* op. 10, Giacomo Puccini, *Crisantemi*, Ottorino Respighi, *Il tramonto*; CD 22: Dokumentation *Musikfest Aub* (24. März 2002); CD 23: *Streichquartett* D 810; CD 24: Franz Schubert, *Forellenquintett* op. post. 114 (D 667); CD 25: Antonín Dvořák, *Klavierquintett* op. 81; CD 26: Joh. Brahms, *Streichsextett* op. 36; CD 26a: Franz Schubert, *Streichquintett* op. post. 163 (D 956), CD 28: W. A. Mozart, *Duo* KV 424, *Streichquintett* KV 516; CD 29: W. A. Mozart, *Klavierquartett* KV 493, *Kegelstatt-Trio* KV 498, *Klavierkonzert* KV 415 (387^b); CD 30: W. A. Mozart, *Streichquartett* KV 465, *Duo* KV 423; CD 31: W. A. Mozart, *Streichquintett* KV 515; CD 32: W. A. Mozart: *Streichquartett* KV 428, *Klavierquartett* KV 478; CD 34: W. A. Mozart: *Streichquartett* KV 387, Dmitri Schostakowitsch, *Streichquartett* op. 108, Robert Schumann, *Klavierquintett* op. 44; CD 35: Klaviermusik von Robert Schumann; CD 36: Dmitri Schostakowitsch, *Klavierquintett* op. 57, Maurice Ravel, *Streichquartett*